

## [7457.] Offene Stelle.

Ein Buchhandlungsgehilfe (tüchtiger Sortimentener) wird für eine auswärtige Sortiment- und Verlagsbuchhandlung gesucht. Anerbietungen wird Herr A. G. Liebeskind in Leipzig unter Chiffre H. A. in Empfang nehmen.

## [7458.] Gesuchte Stelle.

Ein junger Mann, welcher von seinem bisherigen Principal auf's Wärmste empfohlen wird und in dieser Beziehung das beste Zeugnis aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Gehilfe; auch ist derselbe erbötig, in einem Leipziger Geschäfte als Volontair einzutreten. Gefällige Offerten unter d. Chiffre A. B. befördert die Redaction des Börsenblattes.

## [7459.] Stelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, der in meinem Geschäfte den Buchhandel erlernt hat und der französischen und englischen Sprache ziemlich mächtig ist, suche ich eine Stelle. Ich kann denselben meinen Herren Kollegen bestens empfehlen, und bemerke nur noch, daß derselbe in Betreff des Salairs sehr bescheidene Ansprüche machen wird.

Ich bitte bei vorkommenden Vacanzen auf diesen jungen Mann Rücksicht nehmen und sich wegen des Weiteren an mich wenden zu wollen. Grefeld, 10. Septbr. 1851.

Heinr. Funcke.

## Bermischte Anzeigen.

## [7460.] Grosse Bücher-Versteigerung in Kopenhagen.

Am 1. October d. J. wird in der Friedrichsbergstrasse Nr. 13 in Kopenhagen die etwa 6000 Bände starke von dem jüngst verstorbenen berühmten Gelehrten Conferenzzath Professor Dr. Lauritz Engelstoft nachgelassene Büchersammlung öffentlich versteigert. Es bietet sich hier den Bücherliebhabern eine seltene Gelegenheit dar, ihre Sammlungen auf eine sehr billige Weise mit den werthvollsten Werken in allen verschiedenen Wissenschaften zu bereichern. Besonders sind aber die historischen, sowie die damit verwandten Wissenschaften, wie Topographie, Statistik, Staats- und Cameralwissenschaft in grosser Vollständigkeit repräsentirt. Auch die Theologie und Jurisprudenz (letztere neben der Historie das eigentliche Wissenschaftsfach des Verstorbenen), so wie die Linguistica sind in reicher Auswahl vorhanden. Die Sammlung ist durchgehends nitid ausgestattet und mit grosser Sachkenntnis wie mit ausserordentlichen Kosten während einer langen Reihe von Jahren gesammelt.

Das Verzeichniss, mit vieler Sorgfalt abgefasst, 199 Octavseiten stark, ist durch Herrn T. O. Weigel in Leipzig zu beziehen.

[7461.] So eben erschien u. ist allgemein versandt worden mein 5. antiquarisches Bücherverzeichniss, enthaltend 7900 Werke aus beinahe allen Fächern der Literatur, u. werden diejenigen geehrten Handlungen, die sich besonders dafür interessieren u. bei der Versendung zufällig übergegangen worden sind, gebeten, Ihren Bedarf gefälligst mässig nachzuverlangen. Prag, im September 1851.

Alexander Storch.

## [7462.] Nicht zu übersehen.

Die Herren Verleger von Zeitschriften aus allen Fächern ersuchen wir behufs Errichtung eines größeren Journalzirkels um Einsendung von Probenummern.

Meiningen, 6/9. 51.

Brückner & Renner.

[7463.] Die Flemming'sche Sortiments-Buchhandlung (Jul. Blumberg in Glogau) ersucht die geehrten Kunsthandlungen um gefällige Einsendung ihrer Novitäten.

[7464.] Wiederholt ersuche ich alle Herren Verleger, selbst diejenigen, von denen ich mir früher die unverlangte Zusendung ihrer Nova erbeten habe, mir keine unverlangte Sendung mehr zu machen. Im Fall diese meine Bitte nicht beachtet wird, würde ich mich genöthigt sehen, solche Sendungen, mit Nachnahme meiner Fracht- und Zollaussagen von 15 N $\alpha$  pro  $\mathcal{R}$  zurückzusenden. Selbst Fortsetzungen sind hiervon nicht ausgenommen. Ich werde meinen Bedarf nach der Bibliographie des Börsenblattes wählen und verlangen.

Moscau, den 10/22. August 1851.

Moritz Art.

## [7465.] Inserate auf dem Umschlage der Grenzboten

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;

2) als Wochenschrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgesetzt bleibt;

3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Inserationsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 N $\alpha$ ; Beilagegebühren 3  $\mathcal{f}$ .

Ich ersuche Sie, die „Grenzboten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[7466.] Den geehrten Herren Kollegen empfehle ich hiermit die vom 1. October an in meinem Verlage erscheinende

## Zeitschrift

für

## HOMÖOPATISCHE KLINIK

unter Mitwirkung namhafter Praktiker

herausgegeben

von

Dr. Bernhard Hirschel,

prakt. Arzt in Dresden,

zur Insertion von Anzeigen medicinischer Werke. Den Raum einer gespaltten Petitzeile berechne ich in Jahresrechnung mit 2  $\mathcal{R}$ .

Medicinische Werke (homöopathische und allopathische) bitte ich mir zur Besprechung gratis zugehen zu lassen.

Dessau, den 10. Septbr. 1851.

Moritz Katz.

(Gebr. Katz.)

## [7467.] Zu

## literarischen Anzeigen

empfehle ich die in meinem Verlage erscheinenden Blätter:

Verfündigungsblatt f. die Aemter Voerrach, Schoppsheim, Müllheim u. Schönau mit dem Beiblatt

## Oberländer Bote

(Auflage 1100.)

und

„Verfündigungsblatt f. d. Aemter Waldbshut, Säckingen u. Jesletten“

mit dem Beiblatt

## „Alb Bote“

(Auflage 600.)

die Garmond-Seile bei 1maliger Insertion mit 3  $\mathcal{R}$ ., bei 2mal. mit 2 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ ., bei 3mal. mit 2  $\mathcal{R}$ .

Beilagen werden gratis beigelegt und sind mir stets willkommen.

Voerrach u. Waldbshut, 11/6. 1851.

Carl Rud. Gutsch.

## [7468.] Zu Inseraten

empfehlen wir den in unserm Verlage, von dem gefelligen Lehrer-Verein unter dem Titel: „Was sollen unsere Kinder lesen? Was sollen unsere Jünglinge und Jungfrauen lesen?“ erscheinenden Weihnachts-Katalog. Preis der durchlaufenden Petitzeile 3  $\mathcal{R}$ ., eine halbe Seite mit 25  $\mathcal{R}$ ., eine ganze Seite mit 33 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ ., zwei Seiten mit 40  $\mathcal{R}$  Rabatt bis zu einer Auflage von 5000  $\mathcal{R}$ . Inserate erbitten wir baldigst.

K. W. Krüger's Separat-Conto in Berlin.

## [7469.] Inserate.

In Diesterwegs pädagogisches Jahrbuch für 1852, welches in mindestens 5000 Exemplaren verbreitet wird, werden Anzeigen von pädagogischen und Schulschriften aufgenommen und pro Zeile oder deren Raum mit 5  $\mathcal{R}$  berechnet. Die betreffenden Anzeigen müssen aber bis spätestens Ende October d. J. in meinen Händen sein.

Berlin, im September 1851.

Ergebenst

E. S. Schroeder.

## [7470.] Zur gen. Beachtung!

Die Anzahl der uns in letzter Ostermesse vorerhaltenen Salbi ist eine so grosse, daß, wenn deren größter Theil auch nicht von Belang ist, zusammengenommen jedoch für uns von Bedeutung wird. Wir bitten demnach die betreffenden Handlungen, uns in der bevorstehenden M.-Messe unser Guthaben zukommen zu lassen u. würden die Erfüllung unseres Gesuches, verbindlich dankend anerkennen.

Cassel, Septbr. 1851.

J. C. J. Raabé & Comp.

## [7471.] Bitte zu beachten.

Da, wo die mit so vielem Beifall aufgenommenen

Wigel, 196 Confirmationscheine für 25  $\mathcal{R}$ 

nicht vorräthig sein sollten, bitte ich dieselben à Cond. zu verschreiben; so lange der Vorrath ausreicht, werden dieselben in Leipzig expedirt. Osterode, 24. August 1851.

A. Sorge.